

Juli 2024

Rundschau der SozialdemokratInnen

Aktuell. Frisch. Informativ.

Mistelbach

SPÖ
Niederösterreich

Ebendorf, Eibesthal, Frättingsdorf, Hörsersdorf, Hüttendorf, Kettlasbrunn, Lanzendorf, Mistelbach, Paasdorf, Siebenhirten



**Die SPÖ Mistelbach wünscht allen
BürgerInnen einen schönen Sommer!**

SPÖ
Mistelbach

**Märchenbuch oder
Lügengeschichten?
mehr auf Seite 2**

Märchenbuch oder Lügengeschichten?

Es ist uns eigentlich zuwider, aber die ÖVP Mistelbach betreibt seit einiger Zeit wieder mehr und mehr „Altparteipolitik“. In ihrer Ausgabe vom März 2024 in der Zeitung „miteinander“ werden Vorhaben, Beschlüsse und Umsetzungen total falsch dargestellt. Offensichtlich ist da bereits der Wahlkampf eingeläutet. Darauf müssen wir als SPÖ leider reagieren, obwohl wir wissen, dass die Bevölkerung diese Politik zu recht satt hat. Warum kann man nicht berichten, das haben wir gemeinsam erreicht?
Also in Kürze:

Kinderbetreuung Volksschule

Die Ganztagschule wurde von der ÖVP Fraktion ursprünglich abgelehnt. Als die Kosten der Lernbetreuung im Hort explodierten, stimmte man plötzlich dem Modell zu. Initiatorin und Antreiberin für dieses Projekt war genau eine Person, Dr. Kathrin Höfer, SPÖ. Ursprünglich interessierte sich Dr. Höfer aus privaten Gründen für die Ganztagschule. Sie wollte, dass ihre Tochter die Möglichkeit hat, bei Eintritt in die Volksschule eine Ganztagschule besuchen zu können. Daher organisierte sie Besuche in den Ganztagschulen Münchendorf, Schwechat und Wolkersdorf. Sie informierte sich in vielen anderen Schulen und hatte mit GRin Monika Mayer eine starke Partnerin.

Die Lügen gehen in der „miteinander“ - Ausgabe Juni 2024 weiter. Die Aussage von GR Inhauser ist so niveaulos und daher nicht einmal einen Kommentar wert.



Parken in der Marktgasse

Das Parkverbot war ein Projekt des Bürgermeisters und wurde mit Mehrheit im Gemeinderat beschlossen. Wir sahen es als Vorstufe zu einer zukünftigen Fußgängerzone, haben aber nicht mitgestimmt. Die

sofortige Umsetzung einer Fußgängerzone, wie es StR Schamann in seinem Artikel formuliert, hat niemand verlangt. Wir haben aber auch Maßnahmen wie Parkdeck in der Franz Josefstraße und Ansiedelung von Geschäften durch die MIMA vor der Umsetzung gefordert.

Brückenbau in Paasdorf

Diesbezüglich gab es am 10.01.2024 eine Sitzung. Anwesend waren unter anderem auch der Bürgermeister und die beiden OV Christian Seltenhammer und Christian Vetter. Die Brücke wurde nachmittags von einem Statiker begutachtet, der sofort die halbseitige Sperre veranlasste. Aufgrund des Fristenlaufes kann die Umsetzung jedoch erst im Herbst (Oktober, November) erfolgen. Die Finanzierungsvorschläge zum Vorziehen von 2025 auf 2024 kamen von VzBm. Reiskopf. Nämlich Ausschreibung mit Zahlungsziel Jänner 2025 oder Aufnahme der Sum-



me in den Nachtragsvoranschlag 2024 und Abzug dieser Summe im Budget 2025.

Neubau der Kaserne

Eines sei klargestellt, die SPÖ Mistelbach ist für ein starkes Bundesheer. Wie wir alle wissen, ist das Bundesheer in den letzten Jahrzehnten zu Tode gespart worden. Ja, die Soldatinnen und Soldaten haben sich eine menschenwürdige Unterkunft verdient. Über den Standort oder über eine Sanierung kann man immer geteilter Meinung sein. Aber die Vorgangsweise des Ministeriums und unseres Herrn Bürgermeisters ist nicht tragbar. Keiner der politischen Vertreter hat zu dem Projekt Informationen bekommen. BM Stubbenvoll hat uns immer erklärt, dass er auch nichts weiß und zu keinen Besprechungen eingeladen ist. Damit wurden wir von BM Erich Stubbenvoll belogen.

Es stellte sich nämlich heraus, dass der Bürgermeister sehr wohl an einigen Besprechungen teilnahm. Eine dieser Besprechungen fand am 21.12.2023 um 16.00 Uhr auf der Gemeinde statt. An dieser Besprechung nahmen auch einige SachbearbeiterInnen teil.

Sollte es zu einer Umsetzung im Totenhauer kommen, fordern wir folgendes:

- Rückgabe des geschenkten Grundstückes in der Zayagasse
- Bau der Infrastruktur (neue Straße, Kanal, etc.) ohne Kosten für die Gemeinde
- Umwandlung der Waldstraße am Ortsende zur Sackgasse
- „Bolfras - Park“ entlang der Michael Hoferzeile zum Schutz der AnrainerInnen

Wir werden weiter konstruktiv und gemeinsam zum Wohle unserer BürgerInnen und unserer Gemeinde weiterarbeiten.

Manfred Reiskopf



OFFEN GESAGT

Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Geschätzte BürgerInnen!

Die Straßenbauarbeiten nehmen jetzt so richtig Fahrt auf. Ich darf Sie darüber kurz informieren:

In Ebendorf mussten wir die Asphaltierungsarbeiten in der Hofäckersiedlung und vom Gasslsteg bis zum Kindergarten Zaya - Mühlbach aufgrund der schlechten Witterung vom Dezember 2023 auf das Frühjahr 2024 verschieben. Die Arbeiten sind jetzt aber abgeschlossen.

Zusätzlich ist unser Verkehrsplaner bereits beauftragt, Maßnahmen zur Temporeduktion in der Schulgasse auszuarbeiten.

Die Arbeiten zur Sanierung des Gehsteiges im Oberort in Eibesthal haben sich leider verzögert, sind jetzt aber bereits im Gange. Dabei wurde festgestellt, dass auch der Kanal dringend erneuert werden muss. Die Arbeiten werden nun zeitnah abgeschlossen.

Es werden in den nächsten Wochen sogenannte Fenstersanierungen in einigen Straßen durchgeführt. Dabei kann es zu kurzfristigen Behinderungen kommen. Wir bitten um ihr Verständnis.

Die Grüne Straße wird/wurde von der Neustiftgasse bis zur Einfahrt „Jandlparkplatz“ abgefräst und neu asphaltiert.

Der Radweg von Hörersdorf nach Frättingsdorf, der laut Frättingsdorfer Bevölkerung seit 1995 versprochen ist, wird nun endlich fertig gestellt und asphaltiert. Im Juni wird am Teilstück 3 (Unterführung bis Bahnhof) gearbeitet. Nach Fertigstellung der Brücke werden dann im Herbst mit dem Teilstück

1 vom Tennisplatz bis zum Bahndamm die Arbeiten abgeschlossen.

Das große Projekt „Sanierung Kirchenberg/Altmistelbach“ geht weiter. Heuer werden das letzte Stück der Berggasse, die Annagasse, die Kellergasse, die Engegasse und die Mittelgasse saniert. Es hat diesbezüglich so wie bei jedem Teilschnitt bereits eine Infoveranstaltung im Stadtsaal für die AnrainerInnen mit einer anschließenden Begehung vor Ort gegeben. Dabei konnten die AnrainerInnen ihre Änderungswünsche einbringen, sie werden natürlich auch berücksichtigt.

Es hat sich bei den Arbeiten bisher gezeigt, dass zwischen der Bevölkerung und den Arbeitern der ausführenden Firmen ein ausgezeichnetes Verhältnis herrscht. Ich bin überzeugt, dass das auch dieses Mal so sein wird und ersuche um Verständnis bei etwaigen Verkehrsbehinderungen.

Abschließend darf ich Ihnen allen einen schönen Urlaub und unseren Landwirten eine gute Ernte wünschen.

Ihr Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Impressum & Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100 %): SPÖ Bezirksorganisation Mistelbach, Josef-Dunkl-Straße 4, 2130 Mistelbach. e-mail: mistelbach@spoe.at. **Bezirksparteivorsitzende:** NR Melanie Erasim, **Bezirksgeschäftsführerin:** Silvia Schneider. **Druck:** Riedeldruck, Bockfließer Straße 60-62, 2214 Auersthal. **Redaktion:** SPÖ-Gemeinderatsfraktion Mistelbach, Roswitha Janka, Josef-Dunkl-Straße 4, 2130 Mistelbach. **Grundlegende Richtung:** Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.

Bauplätze für Kettlasbrunn

Das Projekt Baulandentwicklung in Kettlasbrunn schreitet gut voran. Die Planungsarbeiten sind in der Abschlussphase und die dafür notwendigen Gründe von der Stadtgemeinde angekauft. Um die Bauplatzpreise niedrig zu halten und Grundstückspekulationen zu unterbinden wurde das Projekt bewusst keinem Bauträger übergeben. Das Projekt wird durch die Stadtgemeinde Mistelbach abgewickelt. Gemäß Planung werden bei der westlichen Ortseinfahrt entlang der Veltlinerstrasse 13 Bauplätze geschaffen. Ein besonderes Anliegen dabei ist, die Bauplätze kostengünstig zu machen. Man muss der jüngeren Generation in der Ortschaft eine leistbare Perspektive bieten.

Was ist leistbar? In den vergangenen 5 Jahren wurde ein ähnliches Projekt in Hobersdorf durch die Marktgemeinde Wilfersdorf umgesetzt. Dem Wilfersdorfer Gemeinderatsprotokoll ist zu entnehmen, dass die Preise bei 70 €/m² plus AufschlieÙung gem. NÖ Bauordnung angeboten wurden.

Um ähnliche Preise zu realisieren, dürfen die Errichtungskosten der Infrastruktur wie Straße, Wasser, Kanal, Versickerungsbecken nicht 1 zu 1 auf die Grundstückspreise je Quadratmeter eingerechnet werden.

Wer trägt die Kosten?

Der politische Mitbewerber ist der Meinung, dass alle Kosten der neuen Siedlung vom Verursacher, sprich den künftigen Käufern, getragen werden müssen. Rechnet man die Kosten der Infrastruktur in die Bauplatzpreise, so liegt der Bauplatzpreis bei ca. 300 €/m². Für diesen Preis wird kaum jemand der Zielgruppe einen Bauplatz kaufen und folglich in



Ortsvorsteher GR Ing. Martin Schreibvogel setzte sich für die Kettlasbrunner BürgerInnen ein.

umliegende Gemeinden, wo es wesentlich günstigere Bauplätze gibt, abwandern.

Weiters ist der politische Mitbewerber der Auffassung, dass Häuslbauer nicht gefördert werden müssen da sie die Meinung vertreten, dass der Hausbau eine elitäre Angelegenheit ist. Wenn der jüngeren Generation der Baugrund zu teuer ist, sollen sie sich eine Wohnung kaufen bzw. mieten.

Ich bin mir sicher, dass fast niemand von uns die Errichtungskosten für die Straße, die Wasserleitung und den Kanal vor oder zu seinem Haus zu 100 % selbst getragen hat, sondern sich durch eine AufschlieÙungsabgabe, Kanal- oder Wasserschlussgebühr an den Kosten beteiligt hat. Eine vollständige Kostenbeteiligung wären Argumente für eine Privatsiedlung!

Abwanderung verhindern

Die SPÖ Fraktion ist der Meinung, dass so wie in anderen Gemeinden, nur die Grundbeschaffungskosten in die Grundstückspreise eingerechnet werden dürfen. Infrastrukturkosten müssen so wie in anderen Gemeinden von der Stadtgemeinde Mistelbach getragen werden. Nur so können wir garantieren, dass die jüngere Generation im Ort bleibt und resultierend daraus ein Vereinssterben unterbindet. Feuerwehr und Vereine sind die Stütze unserer Gesellschaft. Denken Sie an die freiwillige Feuerwehr welche in Not geratene Menschen zu Hilfe eilt, denken Sie an die Arbeit des Verschönerungsvereines welcher sich um das Ortsbild und Pflege der öffentlichen Flächen sowie Pflege des Kulturgutes annimmt, denken Sie an die Ortsmusik welche Feierlichkeiten immer musikalisch gestaltet, denken Sie an die Arbeit der Pfarrgemeinderäte oder Ministranten welche mit ihrem Wirken einen wesentlichen Beitrag in der Pfarre leisten. Ich könnte mir eine Ortschaft ohne die vielen freiwilligen Hände nicht vorstellen.

Gutes Ergebnis erzielt

Dank des Ortsvorstehers aus Kettlasbrunn, GR Ing. Martin Schreibvogel wurde in vielen Verhandlungen mit den politischen Mitbewerbern nun ein sehr gutes Ergebnis für die zukünftigen Häuslbauer in Kettlasbrunn erzielt: Bei der Gemeinderats-sitzung am 27. Juni wurde der Preis mit 120 €/m² festgelegt.

Wir hoffen, dass jene, die jahrelang auf einen Bauplatz in Kettlasbrunn warteten, nun endlich beginnen können, ihr Traumhaus zu bauen und wünschen alles Gute für die Zukunft.